04/2018

Gefällt mir

# der planitzer

Die Zeitung für Planitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf

KOSTENLOS
an alle Haushalte in Oberplanitz, Niederplanitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf sowie in vielen Neuplanitzer Geschäften und Arztpraxen erhältlich.
verbreitete Auflage 10.000 Exemplare

## Titelthema
Der Planitzer Markt – Informationsveranstaltung stößt auf großes Interesse

## Planitz aktuell
Unsere Jugend ganz weit vorn – Synchronschwimmer und Musiker mit Spitzenleistung

## Planitz historisch
Die Gründerpersönlichkeiten der Königin-Marienhütte

# In eigener Sache

So, nun haben wir den Salat, pardon endlich nach mehr als einem halben Jahr eine vereidigte Regierung. Keine richtige Groko und auch eine alte neue Kanzlerin mit einem erschreckend knappen Wahlergebnis. Nur 9 Stimmen über den Durst. Na denn Prost!

Zumindest hat es der geneigte Fernsehzuschauer auf allen Sendern gesehen und gehört, dass unsere „Mutti“ mit Gottes Hilfe Schaden vom Deutschen Volk abwenden will. Wie genau das passieren soll, hat sie nicht gesagt. Ihr neuer Innen- und Heimatminister – auch mal was Neues – ist schon mal vorgepresch und Christian Wulffs Aussage, dass der ISLAM zu Deutschland gehöre, dementiert, was ihm die erste Watschen seiner Chefin eingebracht hat, die nicht vom ISLAM, sondern von den 4 Millionen Muslimen sprach, die ihrer Meinung nach zu Deutschland gehören. So einfach kann man aneinander vorbeireden.

Dass derweil Türken und Kurden – höchstwahrscheinlich überwiegend Muslime – ihre Streitigkeiten hier in Deutschland austragen, dass Kurden, wie z.B. am 11. März in Zwickau geschehen, unangemeldete Demos veranstalten (das sollte sich mal die AfD erlauben!) und in Moscheen Kriegshetze betrieben wird, scheint hier keinen Politiker zu stören und auch unsere Presse schreibt lapidar: Nach einer Stunde wurde die Demo friedlich beendet. Na, dann ist ja alles in Ordnung. Kein Grund zur Aufregung.

Ob sich unsere neue alte Kanzlerin mal fragt, ob das Deutsche Volk, das so will, ob wir, die wir „schon länger hier leben“ uns das gefallen lassen müssen?

Nein, unsere Damen und Herren Minister haben ganz andere Probleme. Feinstaub zum Beispiel. Da wird der Grenzwert schon mal ohne stichhaltige Argumente auf 40 Mikrogramm pro Kubikmeter festgelegt und darf auf öffentlichen Straßen und Plätzen nur an wenigen Tagen überschritten werden. Gleichzeitig liegt der Grenzwert am Arbeitsplatz in Deutschland bei 950 Mikrogramm und in der Schweiz sogar bei 6.000. Hallo, sind die Eidgenossen wirklich solche Umweltsünder, denen die Gesundheit ihrer Bürger schnurzegal ist? Kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen. Noch ein paar Vergleichswerte gefällig? Küche mit Gasherd: 4.000 Mikrogramm, Zimmer mit offenem Kamin: 6.000 Mikrogramm. Die 15 größten Schiffe produzieren mehr Dreck als 750 Millionen PKW. Es sind aber mehr als 90.000 Schiffe auf unseren Weltmeeren unterwegs, die aus Kostengründen Alt- und Schweröl verheizen. Aber wir reden vom Dieselskandal und unsere Medien machen munter mit.

Noch einer zum Schluss: Im Mai soll in der EU eine neue Datenschutz-Grundverordnung in Kraft treten. Wichtigste Aussage vor allem anderen: Die Bußgelder bei Verstoß werden drastisch angehoben. Da werden auch schon mal kleinere Unternehmen mit Strafen im sechsstelligen Eurobereich bedroht. Und keiner soll glauben, dass die das nicht ernst meinen. Beim Geld hört der Spaß auf. Parallel dazu ist zu hören, dass der Bundesregierung streng geheime Daten geklaut wurden. Wer wars? Klar, die Russen! Soviel zum Thema Datenschutz.

Wie will denn unsere Bundeskanzlerin in den nächsten vier Jahren – wenn sie die denn politisch überlebt – Schaden vom Deutschen Volk abwenden,
fragt sich ganz besorgt
**Stefan Patzer**

## Termine in Planitz

vom 30.03.-03.05.2018

09.04. 19.00 Uhr
Mitgliederversammlung des Fördervereins der Lukaskirche Planitz e.V. im Gemeindezentrum der Lukaskirchgemeinde. Interessierte Besucher herzlich willkommen.

19. + 20.4. 16.00 Uhr - 18.30 Uhr
21.4. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Legotage in der Lukaskirchgemeinde. Kinder von 6-12 Jahren können dort z.B. die Stadt Zwickau und mehr bauen und Baugeschichten aus der Bibel hören.

21.04. 10.00 Uhr - 14.00 Uhr
12. Planitzer Sektfrühstück (s. S. 12)

22.04. 16.00 Uhr
IMPULS-Gottesdienst in der Baptistenkapellee. Hier wird auch um 15.00 Uhr die Möglichkeit zur Typisierung möglich sein, um bei der DKMS gelistet zu werden. Durchführender ist der Verein »Das Erzgebirge gegen Blutkrebs e.V.« (s. S. 3)

26.04. 19.00 Uhr
Gospelkonzert mit »Gospel de Lukes« in der Lukaskirche

03.05. 16.00 Uhr - 18.00 Uhr
Anlässlich der Festwoche 900 Jahre Zwickau ist die Sternwarte für Besucher geöffnet.

**»der planitzer«** erscheint wieder am 04.05.2018
Termine, die Sie uns bis zum 25. April 2018 mitteilen, veröffentlichen wir an dieser Stelle. Angaben ohne Gewähr!

# Titelfoto

Ostern ist eines der großen christlichen Feste, an denen die Auferstehung von Jesus Christus gefeiert wird.

Das Fest gehört zu den beweglichen Feiertagen und fällt auf den ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond, also frühestens auf den 22. März und spätestens auf den 25. April. In diesem Jahr ist der Ostersonntag der 1. April. Die Verbindung des christlichen Osterfestes mit dem Ei als Symbol ist für verschiedene europäische Länder spätestens aus dem Mittelalter bekannt, dabei versteckt hauptsächlich in Deutschland und Holland der „Osterhase“ die bunten Eier, auf die sich die Kinder freuen. In anderen Ländern übernimmt diese Aufgabe schon mal der Fuchs, der Kuckuck, der Hahn oder der Storch. Wer auch immer – hoffentlich müssen die Kinder nicht im Schnee suchen...


## IMPRESSUM

Herausgeber: spatz · werbung
Äußere Zwickauer Straße 71
08064 Zwickau-Planitz
Tel.: 03 75 / 78 77 34

Internet: www.der-planitzer.de
Facebook: www.facebook.com/derplanitzer

Redaktion: Sabine Patzer (V.i.S.d.P.)
E-Mail: info@der-planitzer.de

Anzeigen: Stefan Patzer
E-Mail: info@der-planitzer.de

Webmaster: Markus Patzer

Druck: Kalenderfabrik Plauen GmbH & Co. KG, Plauen

Vertrieb: VBS Logistik GmbH Chemnitz

»der planitzer« erscheint monatlich in den Stadtteilen Oberplanitz, Niederplanitz, Neuplanitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf.
Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare

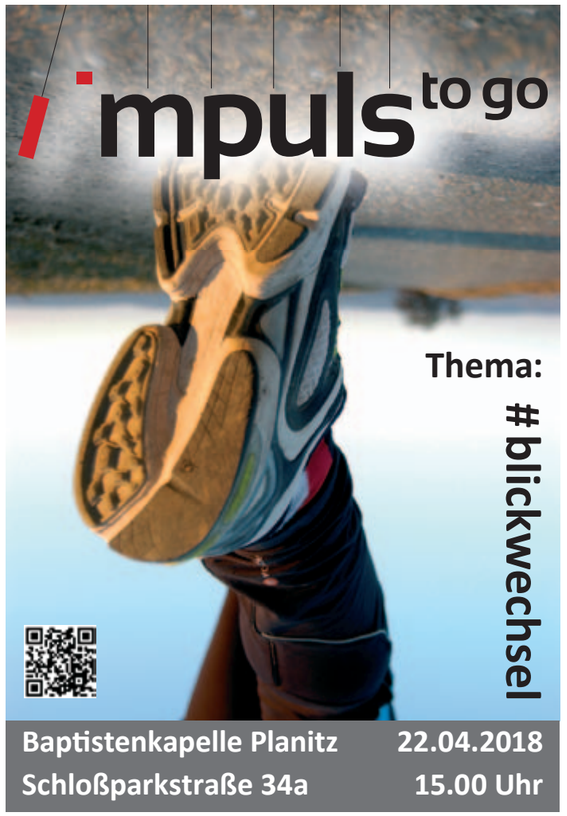



# impuls bei den Baptisten

Seit 2010 gibt es in der Planitzer Lukaskirche die impuls-Veranstaltungen. Die Organisatoren, junge Leute aus der Lukaskirchgemeinde und der Niederplanitzer Baptistengemeinde, nennen es selbst „den etwas anderen Gottesdienst“. Drei bis vier mal im Jahr traf man sich bisher am Sonntag Nachmittag in der Lukaskirche. Zu Beginn gab es immer ein gemeinsames Kaffeetrinken zum zwanglosen Kennenlernen. Moderne Musik und ein Referent, der zu allgemein interessierenden Lebensfragen die Besucher herausforderte, aber nicht immer gleich fertige Antworten gibt, sondern eher „impulse“ zum Nach- und Weiterdenken. Die erste impuls-Veranstaltung 2018 findet am 22. April in der Niederplanitzer Baptistenkapelle in der Schloßparkstraße 34a statt.

André Krause, Pastor der Baptistengemeinde in Leipzig hat das Thema **#blickwechsel** gewählt. Als Wahlsachse liebt er es, den wunderschönen Freistaat zu erkunden. Er ist überzeugt, mit Gott zu leben macht frei und lebendig. Er hat die Erfahrung gemacht, dass unser Leben immer unter dem Blick vieler verschiedener Menschen stattfindet. Das beeinflusst uns, ermutigt oder engt uns ein. Er sagt: „Gott lädt uns ein, aus dem „Augenblick“ der Menschen herauszutreten und unter seinen Blick zu kommen. Das lässt uns aufatmen, und befreit zu einem neuen Lebensstil.

Besonders erwähnenswert ist, dass der Verein »Das Erzgebirge gegen Blutkrebs e.V.« an diesem Tag ab 15.00 Uhr in der Baptistenkapelle eine Typisierung anbietet. Wer bereit ist, eventuell als Knochenmarkspender Leukämieerkrankten zu helfen, kann die Gelegenheit für eine Typisierung nutzen. Das geht völlig schmerzfrei mit einer Speichelprobe. In der deutschen Spenderdatenbank sind derzeit 6 Mio. mögliche Spender registriert. Dem gegenüber stehen 11.300 an Blutkrebs Erkrankte, die noch keinen geeigneten Spender gefunden haben. Nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Vereins: **www.das-erzgebirge-gegen-blutkrebs.de**




# 5 mal Gold für Zwickauer Synchronschwimmerinnen

Der 1. Schwimmclub Flamingo Zwickau e.V. hat seinen Sitz in Oberplanitz. Unter der Leitung des Ehepaares Windisch trainieren Synchronschwimmerinnen seit 34 Jahren diese schöne Sportart. Am Sonntag den 17.03.2018 fanden in der „Glück Auf“ Schwimmhalle in Zwickau die 28. Sächsischen Meisterschaften im Synchronschwimmen statt. Es starteten 44 Jugendschwimmerinnen aus 5 sächsischen Vereinen Die Meisterschaft bestand aus 4 einzelnen Figuren, die jede Teilnehmerin vor den kritischen Augen von 6 Wertungsrichtern allein vorführen musste. Die Küren von 3-5 Minuten werden zu speziellen Musiken dargeboten, einzeln, als Solo, paarweise als Duett. Die Gruppe besteht aus 4-8 Teilnehmerinnen und die Kombination ist eine Mischform aus allen Küren mit 4-10 Wettkämpferinnen. Diese Kürvorträge bewerten 15 Wertungsrichter in Schwierigkeit, Ausführung und künstlerischem Ausdruck. Die Flamingos traten mit 10 Sportlerinnen an. Sie zeigten ihr Können in den Disziplinen: Pflicht, Solo, Duett, Gruppe und Kombination. Mit 5 Siegen, 2 Bronzemeistertitel und zwei 4. Plätze bei 7 Wettkämpfen dominierten sie bei diesen Sächsischen Meisterschaften klar und verwiesen die Vereine Post Dresden, DHFK Leipzig, SVV Plauen und Zwickau 04 auf die Plätze. Schon in der Pflicht erarbeiteten sie sich einen Vorsprung. Im Solo der Altersklasse B siegt Lina Marie Möckel von den Flamingos. Ihr Trainer, Rolf Windisch, äußerte sich zufrieden: „Lina ist auf einem guten Weg und gerüstet für die Süddeutschen Meisterschaften, die Mitte April in Zwickau stattfinden.“ In der AK C dominierte die 15-jährige Lena Findeklee. Sie gewann die Pflicht und ihr Solo vor ihrer gleichaltrigen Konkurrentin Joann Niedelhoff. Ihre 1 Jahr jüngere Vereinskollegin Luise Wehner erhielt für die Pflicht und die Kür die Bronzemedaille. Die gleichaltrigen Synchronschwimmerinnen Linda Weis und Amelie Ungethüm konnten sich über Urkunden für die Plätze 4 und 6 in Pflicht und Solo freuen. Luise und Linda zeigten den Zuschauern ihr neues Duett. Sie wurden mit der Goldmedaille belohnt. Ebenfalls Sachsenmeister wurde die Gruppe C des 1. SC Flamingo mit: Lena Findeklee, Victoria Otto, Luise Wehner, Linda Weis, Farina Horn, Amelie Ungethüm, Meropi Gkavzia, Emmelie Leupold und als Ersatz Daria Meschko. Diese Synchronschwimmerinnen und Leonie Neupert und Lina Marie Möckel schwammen die Kombination zur Musik „Die Schöne und das Biest“. Sie belegten Platz 4. „Es fehlt noch an der Gleichmäßigkeit,“ stellte kritisch eine Wertungsrichterin fest. Daran wollen die Flamingos und ihre Trainer bis zur Süddeutschen Meisterschaft arbeiten. Sie findet vom 13. bis 15. April in der Zwickauer »Glück-Auf-Schwimmhalle« statt. Der Ausrichter, der 1. SC Flamingo Zwickau lädt dazu alle Interessierten recht herzlich ein. Es werden über 100 Teilnehmerinnen, die besten Synchronschwimmerinnen aus Süddeutschland erwartet. (Eintritt frei, Badeschuhe nicht vergessen).

# Auf dem Wasserturm bei eisigem Wind

Das Wetter kann man sich nun mal nicht aussuchen und der Tag des Wassers ist nun einmal auf den 22. März festgelegt und die Wasserwerke Zwickau öffneten wie immer den Oberplanitzer Wasserturm für ihre Besucher. Diese ließen die freundlichen Mitarbeiter des kommunalen Versorgers natürlich nicht allein im Regen, oder genauer gesagt, in der Kälte stehen und kamen trotz eisigem Wind und Schneegestöber zu „ihrem Wasserturm“ um die 118 Stufen bis zur Aussichtsplattform zu erklimmen, auch wenn an diesem Tag die Sicht nicht besonders gut war. Der Besucheransturm war beachtlich: Eine Schulklasse, eine Wandergruppe, sogar PKW mit Thüringer Kennzeichen wurden gesichtet und natürlich viele treue Planitzer. Nach einem verständlicherweise recht kurzem Aufenthalt auf der Aussichtsplattform gab es von den freundlichen Wassermädels noch einen heißen Tee.

# Lukasbroschüre

Wie jedes Jahr, hat der Förderverein Lukaskirche e.V. auch in diesem Jahr wieder eine Broschüre mit Bildern und Texten zum aktuellen Baugeschehen und Veranstaltungen herausgegeben. Die Broschüre enthält auch einen Terminplan der Veranstaltungen im aktuellen Jahr. Planungsänderungen bei den verschiedenen Veranstaltern bringen es mit sich, dass es zu Änderungen bei den Anfangszeiten kommen kann. Auch können Veranstaltungen hinzukommen oder wegfallen. Bitte beachten Sie zusätzliche Informationen. Die »Carmina Burana« am Ostermontag beginnt bereits um 20.00 Uhr. Das war ein Druckfehler.

Auf Grund des 25jährigen Jubiläums des Fördervereins ist die Broschüre in diesem Jahr etwas umfangreicher. Mit vier zusätzlichen Seiten stand mehr Platz für Fotos aus 25 Jahren Baugeschehen an der Lukaskirche zur Verfügung.

Die Broschüre ist in den vier evangelisch-lutherischen Kirchen in Planitz, Neuplanitz, Rottmannsdorf und Cainsdorf, in der Planitzer Post, der Zwickau-Information, im Bürgerservice im Rathaus und natürlich bei uns im Büro »der planitzer« zu den Öffnungszeiten (Mo – Do 10.00 – 13.00 Uhr und Di 10.00 – 17.00 Uhr) kostenlos erhältlich.

# Auflösung 158. Fotorätsel

Das gesuchte Detail befindet sich in der Adam-Ries-Straße/ Ecke Beethovenstraße. Lesen Sie hierzu auch unseren Beitrag auf Seite 6. Gewonnen haben:

3. Preis: Ein Schlüsselband »der planitzer»
Renate Flade
2. Preis: Ein T-Shirt »der planitzer«
Sonnhilde Hauptmann
1. Preis: Einen Regenschirm »der planitzer«
Björn Jacobi

»der planitzer« gratuliert ganz herzlich.
*Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt oder Sie melden sich bitte selbst, da oft nur der Name bekannt ist.*

Tag und Nacht erreichbar
☎ 03 75 / 24 12 29
Hauptsraße 78
08115 Lichtentanne
Schulze
Bestattungsinstitut
MEISTERBETRIEB
Der letzte Liebesdienst ist die Gestaltung des Abschieds
– Wir unterstützen Sie dabei.
www.bestattung-schulze.de
Hilfreiche Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

# 159. Fotorätsel

Kennen Sie sich gut aus? Wo wurde dieses Foto aufgenommen? Wer weiss, was das ist?

Ihre, hoffentlich richtigen Antworten können Sie uns per Post, eMail oder telefonisch übermitteln. Bitte geben Sie für die Benachrichtigung der Gewinner unbedingt eine Telefonnummer an.

## Einsendeschluss ist der 25. April 2018

Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall. Der erste Preis kommt diesmal von „spatz werbung“.

Der Gewinner erhält einen Regenschirm »der planitzer«.

2. Preis ein T-Shirt »der planitzer»

3. Preis ein Schlüsselband »der planitzer«.

Teilnahmeberechtigt sind alle, außer Mitarbeiter der Firma „spatz werbung“.

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe, die am 4. Mai erscheint und im Internet unter www.der-planitzer.de bekannt gegeben.

Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Gewinnabholung bitte direkt bei uns.

„Tag der offenen Gärtnerei“ am 28. und 29. April 2018
GÄRTNEREI Püschel
Inhaber Marcus Fiedler
Friedrich-Naumann-Straße 25 | 08064 Zwickau
eMail: gb-pueschel@freenet.de
Fax: 03 75 / 7 88 06 49
Tel.: 03 75 / 78 91 96
jeweils ab 8.00 Uhr
Die vielfältige Blütenpracht des Frühlings und des Sommers erwartet Sie wieder in unseren Gewächshäusern.
Und bei Kaffee und leckerem Kuchen können Sie in Ruhe überlegen, was Sie aus der Vielfalt mitnehmen möchten.
Das Team der Gärtnerei Püschel freut sich über Ihren Besuch!
Blume des Jahres 2018 des Landesverbandes Sachsen
Schokoladenmädchen

# Bloß keine Müdigkeit vortäuschen

Doch im Frühjahr ist es oftmals keine Täuschung: man fühlt sich müde, es fehlt einfach an Elan. Woran liegt das? In der kalten Jahreszeit und vor allem in der (Vor-)Weihnachtszeit schlemmen wir gerne. Da gibt es nicht nur die verführerischen Süßigkeiten, sondern wir lieben warme und gehaltvolle Speisen. Das hat zur Folge, dass wir zu wenig Vitalstoffe aufnehmen und unser Körper aus seinen Reserven lebt. Spätestens im Frühjahr gehen diese aber sichtlich zur Neige. Dazu kommt, dass es in unseren Breitengraden schlicht unmöglich ist, im Winter das Sonnen-Vitamin D zu tanken. Ein niedriger Vitamin-D3-Spiegel im Blut führt in der Regel u.a. zu Müdigkeit, depressiven Verstimmungen und auch zu erhöhter Infektanfälligkeit. Auch ein Grund, warum gerade im Zeitraum Januar bis März die Grippewelle rollt.

Was tun gegen Frühjahrsmüdigkeit? Tanken Sie so oft es geht Sonne! Am besten in der Mittagszeit, in der die Sonne am höchsten steht. Nur wenn Ihr Schatten kürzer ist als Sie groß sind, ist Ihre Haut in der Lage, Vitamin D3 zu bilden. Überwinden Sie sich und gehen Sie spazieren, die Bewegung an der frischen Luft belebt.

Essen Sie viel frisches Gemüse und Obst, um Ihre Vitaminspeicher zu füllen! Naschen Sie statt Süßigkeiten Nüsse (aber ungeröstet und ohne Salz), die reich sind an Vitaminen, Mineralien und Omega-3-Fettsäuren. Und sobald das frische Grün zu sprießen beginnt, sammeln Sie ein paar Kräuter wie z.B. die Blätter von Löwenzahn, Gundermann, Spitzwegerich, Giersch und Gänseblümchenblüten und ergänzen Sie damit Ihre Salate.

Mit Sauna und Wechselduschen trainieren Sie Ihr Herz-Kreislauf-System. So kommt man mit dem Wetterwechsel besser klar und Ihre Haut wird besser durchblutet.

Und dann stecken Sie die grauen Wintersachen in den Schrank und ziehen sich etwas Farbenfrohes an! Unser Gehirn wird durch Farbeindrücke ebenfalls aktiviert. Sieht man sich im Spiegel in einem frühlingsgrünen Pulli oder in einer frech-fröhlich-orangenen Bluse, hebt sich die Laune augenblicklich.

Starten Sie mit neuem Schwung in den Frühling!

**Annette Lein, Gesundheits- und Ernährungsberatung Korngesund Wilkau-Haßlau**

# Relikte aus der DDR: Feuermelder zum Schmunzeln

Es sollte eigentlich nur ein Fotorätsel sein, aber Planitz wäre nicht Planitz, wenn unsere ausgeschlafenen Leser nicht auch hierzu etwas zu sagen hätten. Ein Kamerad der FFW Planitz schrieb uns: Bezüglich des Fotorätsels kann ich Ihnen mitteilen, dass es sich hier um einen Notrufmelder des „Notrufsystems 69“ handelt. Installiert wurden diese Notrufmelder ab 1970 in den OT Planitz, Rottmannsdorf, Cainsdorf, Crossen, Marienthal und der Stadt Zwickau durch die DP, um die veraltete „Schleifen-Feuermeldeanlage“ (rote Feuermelder ähnl. Bauart) abzulösen. Die Bedienung dieser Notrufmelder vom „Notrufsystem 69“ erfolgte durch das Einschlagen der Glasscheibe und Drücken des mittig angebrachten Druckknopfes. Dabei öffnete sich eine darüber befindliche Klappe und gab einen Handsprechapparat (Telefonhörer) frei, womit man die Feuerwehr oder Polizei anfordern konnte. Bei diesem Notrufsystem kam es allerdings nicht zur vollständigen Inbetriebnahme, da zwischenzeitlich schon mit anderen geeigneten Mitteln Notrufe abgesetzt werden konnten. Der Notruf Normenmelder FMB (Bilder unten). Hinter der unteren Tür befindet sich ein Federlaufwerk (Bild rechts), welches bei Auslösung Impulse an die Meldezentrale sendet. Da der Standort des Melders bekannt ist, können so die Einsatzkräfte zum Ort des Feuermelders fahren. Der Telefonhörer diente bei diesem Modell nur den Einsatzkräften oder bei Wartungs- und Kontrollarbeiten um Verbindung mit der Einsatzstelle aufzunehmen. Da oft Mangel an Fernmeldeleitungen bestand, wurden mitunter auch Telefonleitungen von normalen Fernsprechteilnehmern verwendet, deren Leitung bei Alarmauslösung mittels Notrufweiche getrennt wurde. Unabhängig davon ob diese gerade ein Gespräch führten oder nicht.

# Infoveranstaltung Planitzer Markt

Am Donnerstag, 15. März 2018 fand im Gemeindesaal der Planitzer Lukaskirchgemeinde eine Informationsveranstaltung zur Umgestaltung und Sanierung des Oberplanitzer Marktes statt.

Eingeladen hatte die CDU-Ortgruppe Planitz, Fraktionsvorsitzender der CDU im Zwickauer Stadtrat, Dr. Thomas Beierlein und drei Bauplanungsbüros, die ihre Ideen zur Umgestaltung des Planitzer Marktes interessierten Bürgern und den Geschäftsleuten, die in diesem Gebiet ansässig sind, vorzustellen.

Die Veranstaltung kann als sehr gut gelungen eingestuft werden. Der Saal des Gemeindezentrums war voll besetzt. Ca. 100 Planitzer nutzten die Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand zu informieren. Anwesend waren auch Vertreter der Stadt Zwickau, wie z.B. Baubürgermeisterin Kathrin Köhler, Mitarbeiter des Straßen- und Tiefbauamtes, so wie die Geschäftsführerin der Städtischen Verkehrsbetrieb SVZ, Anett Glöckner.

Von den Planungsbüros – alles durchweg Planitzer Unternehmen mit langjähriger Erfahrung auf diesem Gebiet – wurden drei grundsätzlich verschiedene Denkansätze vorgestellt. Erste Variante: Ein Kreisverkehr, der den Vorteil hätte, dass Post- und Edisonstraße gleichberechtigt wären, fand wenig Zustimmung, ebenso wie die Idee einer kleinen Markthalle, die sich architektonisch an die ehemalige runde Bushaltestelle – im Planitzer Volksmund liebevoll „Betonreitschule“ genannt – anlehnt. Die Frage, wer die Halle bauen und betreiben solle, konnte nicht schlüssig beantwortet werden.

Einig war man sich hingegen bei der Frage der Parkplätze. Die Händler rund um den Planitzer Markt, aber auch andere Bürger aus dem Publikum vertraten die Meinung, dass eine Reduzierung der Anzahl der Parkplätze nicht zielführend ist. Ebenso besteht als klare Forderung, dass die kurze Straße zwischen „Siciliano“ und Mozartstraße beseitigt werden muss, allerdings eine Zufahrt für Lieferfahrzeuge gewährleistet werden muss. Das zweite Konzept, verändert die Straßenführung nicht, schlägt aber eine verkehrsberuhigte Zone ohne Bordsteine und mit einem alternativen Belag, incl. Begrünung und Sitzmöglichkeiten vor dem „Eisbär“ vor. Hier sind auch Wasserspiele und versenkbare Elt-Anschlüsse vorgesehen. Die dritte Variante greift die Idee von Dr. Beierlein auf und verändert die Straßenführung am jetzigen Markt. Das eigentliche Marktgeschehen soll sich durch die Vergrößerung der Fläche vor Schocken und Eisbär jetzt hier abspielen und der jetzige Markt nur noch als Parkfläche dienen. Die Markthalle wurde im überarbeiteten Entwurf weggelassen, die Zahl der Parkplätze beibehalten und die Zahl der Zufahrten zum Parkplatz reduziert. Für den „Neuen Markt“ sind auch in diesem Entwurf Begrünung und Sitzgelegenheiten sowie versenkbare Elt-Anschlüsse vorgesehen. Als kulturelle Aufwertung beinhaltet der Entwurf eventuell flächengleiche Bronze-Bodenreliefs zur Stadtgeschichte von Planitz, eine Bronzeplastik von Gert Fröbe, flächengleiche Wasserspiele mit Spritzdüsen, einen Wegweiser, Schaukasten und Papierkörbe. Auch die Anordnung der Bushaltestellen wurde in Abstimmung mit der SVZ noch mal verändert. Thematisiert wurde weiterhin die ständige Öffnung der aufwendig sanierten Toiletten. Einer teilweisen Öffnung des Planitzer Baches musste eine Absage erteilt werden, weil es sich hier um einen sogenannten Mischwasserkanal handelt, der überwiegend Abwässer führt. Dauerbrenner war auch diesmal wie schon in den letzten fast 30 Jahren das Thema „Schocken-Kaufhaus“. Hier liegt derzeit alles auf Eis. Dr. Thomas Beierlein hofft, dass mit der Umgestaltung und damit deutlichen Aufwertung des Planitzer Marktes auch ein gewisser „moralischer Druck“ auf die Eigentümer der Immobilie ausgeübt werden kann.

# Klassentreffen nach über 60 Jahren

Am 21.03.2018 war es wieder einmal so weit, dass sich die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 1948/49 der damaligen Friedrich-Schiller-Schule zum 9. Klassentreffen trafen.

Es begann alles im September 1955. Wir wurden als Klasse 1a mit der damaligen Klassenleiterin Frau Kießling eingeschult.

Im Laufe der Jahre hatten wir verschiedene Klassenlehrer wie Herrn Münzel und Angermann.

1963 wurde die Klasse getrennt, weil auserwählte Schüler in die erweiterten Oberschulen nach Zwickau gingen und somit die Klassenstärke aufgefüllt werden musste, die Klassen a und b wurden zusammen gelegt. Da es aber für eine Klasse in der Schillerschule zu viele Schülerinnen und Schüler gab, wurde eine imaginäre Grenze geschaffen, ab dem Markt in Oberplanitz mussten die Schülerinnen und Schüler in die damalige Lessingschule wechseln.

Das erste Klassentreffen der Ehemaligen 1a fand am November 2002 statt, zum 50. jährigen Einschulungsjubiläum traf man sich in der Schule in unserem alten Klassenzimmer, eingeladen waren auch unsere damaligen Lehrer, leider konnten nur Frau Kießling und der Herr Chmiel erscheinen, einige waren schon verstorben oder krank, wie unser ehemaliger Klassenlehrer Herr Münzel. Im Laufe der Zeit sind auch einige ehemaligen Schülerinnen und Schüler schon verstorben.

Da auch an den Verbliebenen „der Zahn der Zeit nagt“, wurde beschlossen, die Klassentreffen jährlich durchzuführen. Es macht immer wieder Spaß sich mit den „Alten“ zu treffen und über die Jugendzeit zu sprechen. Also bis nächstes Jahr!

**Michael Zahn**

# 20 Jahre 40 bleiben

## Beweis durch Eigenexperiment eines Sportwissenschaftlers

Wer möchte nicht möglichst lange leben, ohne dabei merklich zu altern. Gesundheit, Wohlbefinden und Vitalität über die gesamte Lebensspanne hinweg ist für viele ein Traum. Dass dieser Traum durchaus Realität werden kann und man vieles dabei selbst in der Hand hat, zeigt ein Selbstexperiment des Planitzer Bewegungs- und Trainingswissenschaftlers Dr. K. Zimmermann. Beginnend mit dem 42. Lebensjahr überprüfte er über 20 Jahre hinweg die Wirkungen seines regelmäßigen Gesundheitstrainings, welches sich aus Muskel- und Ausdauertraining zusammensetzte und 3mal pro Woche über 30 Minuten durchgeführt wurde. Anhand von Tests und weiteren Analysemethoden kontrollierte er jährlich seine körperlich-muskuläre Funktions- und Leistungsfähigkeit. Dabei konnte erstaunliches festgestellt werden. Über den 20jährigen Untersuchungszeitraum hinweg veränderten sich Körpergewicht sowie Körperfett- und Muskelmasse nicht wesentlich. Am eindrucksvollsten spiegelt sich das in dem fotografisch erfassten körperlichen Gesamterscheinungsbild wider (s. Abb.). Die Muskelkraftwerte des 62Jährigen entsprachen denen, die er mit 42 aufwies. Bedenkt man, dass man als gesunder Untrainierter im gleichen Zeitraum durchschnittlich 10 bis 20 Prozent an Muskelmasse und -kraft verliert und deutlich an Fettmasse zunimmt, so weist das auf die Bedeutsamkeit und zugleich Wirksamkeit des realisierten Trainings. Auch die Ausdauerleistungsfähigkeit konnte über die 20 Lebensjahre hinweg annähernd stabil gehalten werden. D.h., im Alter mit 62 Jahren wurde die gleiche Laufstrecke (ca. 5km) in nahezu der gleichen Zeit bei gleichem Belastungspuls wie mit 42 Jahren zurückgelegt. Bei gesunden Untrainierten nimmt im selben Zeitabschnitt das Ausdauerleistungsvermögen im Durchschnitt um etwa 20 Prozent ab. Weitere körperliche Merkmale wie u.a. Knochendichte, Ruheherzfrequenz und Ruheblutdruck blieben gleichfalls über die untersuchten Jahre konstant, was für Gesundheitsstabilität spricht. Das Eigenexperiment verdeutlicht, dass man dem körperlichen Abbau sowie den damit verbundenen Leistungs- und Gesundheitseinbußen im zunehmenden Alter nicht schicksalshaft ausgeliefert ist. Mit einem gemäßigten lebensintegrierten Muskel- und Ausdauertraining lässt sich bei relativ geringem zeitlichem Aufwand (3 mal 30 Minuten pro Woche) wirksam etwas dagegen tun.

Die Bilder zeigen den Probanden in den Jahren 1995, 2005 und 2015 .

**Text und Fotos: Dr. Klaus Zimmermann**

# Die Gründerpersönlichkeiten der Königin-Marienhütte

An einem vermutlich kalten Wintertag, am 30. Januar 1838, trafen sich fünf Männer in Stenn und besichtigten die Eisensteinzeche „Neugeboren Kindlein“. Sie befuhren sie, heißt es in der Sprache der Bergleute. Anschließend steckten sie im Schloss Planitz noch lange ihre Köpfe zusammen, um ein kühnes Projekt zu beraten.

Ein Hüttenwerk wollten sie gründen. Viel spricht für die Annahme, dass der Initiator der Zusammenkunft und der Ideengeber der Planitzer Schlossherr Georg Heinrich Wolf von Arnim (Bild li.) war. Er war vielseitig, auch technisch gebildet, denn er hatte einige Semester an der Bergakademie in Freiberg studiert. Auch eine umfangreiche Sammlung technischer Fachliteratur besaß er. Viel hatte er bisher für die Modernisierung der Arnimschen Schächte getan. Eine Dampfmaschine ließ er einbauen. Sie war mit 10 PS noch schwach und auch nicht die erste im Zwickauer Revier, aber doch ein Beleg für seinen Weitblick, den er auch bewies, als er den sogenannten Bremsberg anlegen ließ. Das war eine Art schiefe Ebene, auf der in der Nähe des späteren Fahrübungsplatzes Kohlewagen von den Arnimschen Schächten hinunter zur neu gebauten Eisenbahn abgeseilt wurden, also den Anschluss ans Bahnnetz schuf. Er war nicht der Typ des adeligen Gutsherren, dessen Sinnen und Trachten auf eine reiche Kartoffel- oder Rübenernte gerichtet war, sondern ein moderner Berg- und Hüttenherr. Als solcher zeigte er sich auch gern bei feierlichen Paradeaufmärschen seiner Berg- und Hüttenarbeiter. Die Szenarien dieser Spektakel im Fackelschein entwarf er selbst in minutiöser Kleinarbeit.

Beim neuen Projekt eines Hüttenwerkes war sein jüngerer Bruder Henning, Gutsbesitzer in Mittelsachsen, an seiner Seite und die Brüder Hering, wohlhabende Kaufleute aus Zwickau. Diese vier Männer waren auch die Besitzer der Eisensteinzeche in Stenn. Der Fünfte im Bunde kam aus Marienberg. Er war der ausgewiesene Bergwerksexperte Constantin von Beust (Bild re.).

Damit kam es zu einer beachtenswerten Konstellation, denn Constantin von Beust entstammte der Familie, die um 1600 die Patronatsherrschaft von Planitz inne hatte.

Die Gründer entwarfen einen ersten Finanzplan für eine Aktiengesellschaft und errechneten ein Startkapital von 300.000 Talern, was sich allerdings bald als zu niedrig erwies.

Große Posten in ihrer Rechnung betrafen den Ankauf der Mühlen in Wilkau und Niederhaßlau und den Aufbau eines Hochofens.

Um nicht zu viele Kapitalgeber zu bekommen, setzten sie den Preis für ein Aktie auf 500 Taler fest. Also mussten 600 Aktien gezeichnet werden. Sofort verpflichteten sich die Gebrüder Hering 38 Aktien zu kaufen, die Arnimschen Brüder wollten 56 erwerben.

Constantin von Beust übernahm die Aufgabe, eine Werbeschrift zu entwerfen, um die nötigen Kapitalgeber zu interessieren.

Dabei ging er geschickt zu Werke. Seine Ausgangsüberlegung war die Tatsache, dass nur ein Drittel des für die Weiterverarbeitung nötigen Eisens in Sachsen selbst hergestellt wurde. Zwei Drittel mussten importiert werden. Aus diesem Fakt leitete Beust auch „ein vaterländisches Interesse“ für eine Hüttengründung ab, in der er nun „eine solide, lohnende Spekulation“ sah. Wobei der Begriff „Spekulation“ noch nicht negativ beladen war, sondern eher im Sinne von „Vorhaben“ gebraucht wurde.

Dann begründete er den geplanten Standort geschickt mit den in Sachsen stark gestiegenen und weiter steigenden Holzpreisen. Also sollte man Holzkohle als Energieträger durch Steinkohle, genauer Steinkohlenkoks, ersetzen. Und Steinkohle gab es in Planitz genug. Allerdings war ihre spezielle Eignung für Hochofenprozesse noch nicht nachgewiesen.

Beusts drittes Argument betraf das naheliegende Erzgebirge mit seinen Eisenerzvorkommen. Beust schrieb werbend von „schönen und reichen Eisensteinen“.

Schließlich führte er noch die am geplanten Standort vorhandene Wasserkraft an.

Den Kapitalgebern versprach er auf längere Sicht eine Rendite von 12 %, was allerdings mehr als kühn war. Dieses Ergebnis wurde wohl nie erreicht, auch nicht in den besten Jahren der Marienhütte, die allerdings noch lange auf sich warten ließen. Zum Glück ahnten die Gründer noch nichts von den gewaltigen Startschwierigkeiten ihres kühnen Vorhabens.

**Dr. Günter Zorn**

**ACHTUNG OSTERALARM !**

An alle vitalen Stockhasen und die, die es werden wollen !!!
Es geht wieder los!
Der Schloßpark ruft!
In der zweiten Aprilwoche starten wir unsere Frühlingsrunden.
Neueinsteiger oder Schnupperhasen sind Donnerstagsabends herzlich willkommen.

Der Nordic Walking-Kurs wird von allen Krankenkassen unterstützt.
Und natürlich wünschen wir allen Planitzern ein frohes Osterfest, viel Spass beim Eiersuchen und Frühlingsluft schnuppern.
In diesem Sinne
„Ran an die Stöcke“

Ernst-Grube-Straße 29
08062 Zwickau
Tel./Fax: 03 75/78 81 93 38
VITALIS Physiotherapie

**Reifendienst und Motorradvermietung**
**THALWITZER**

Der Frühling ist da!
Die Zeit, von Winter- auf Sommerreifen zu wechseln!

LENGENFELDER STR. 6
08064 ZWICKAU-PLANITZ
TEL.: 03 75/78 91 71 Mobil: 01 79/21 82 415
www.reifen-thalwitzer.de

# »der planitzer« im Urlaub

1. Während ihrer Orientkreuzfahrt trafen die Familie Mario, Mandy und Kenny Hopf die Familie Anja, Andre, Marie und Tim Kröber-Junghänel. Hier zu sehen vor einem Shop in AbuDhabi. (Die Welt ist ein Dorf…)

2. David Langnickel und Jens Mühlbauer grüßen von ihrer Reise durch Chile, hier sind sie an der Grenze im Süden zu Argentinien angekommen.

3. Während ihrer Kreuzfahrt waren die Familie Antrack, Familie Fischer und Familie Hartmann im Februar beim Inselshopping auf den Kanaren.

4. Familie Beyer, Familie Lehmann und Familie Zahn grüßen von ihrem jährlichen Skiurlaub in Nauders (Tirol), hier zu sehen vor ihrer Unterkunft.

5. Die Familie Tietze/Funke waren auf Süd-Ostasien Tour und stehen zur Aufnahme vor dem Marina Bay in Singapur.

6. Anita und Karl-Heinz Lorenz grüßen vom Bahnhof in St. Moritz, hier vor dem Berninaexpress, mit dem sie nach Tirano in Italien fuhren.

7. Aus ihrem Winterurlaub 2018 grüßen Roland, Thomas, Bernd und Henry vom Schneegebiet Thurntaler.

8. Erik Melle hatte über die Weihnachtsfeiertage so viel Spaß mit dem »planitzer« mit dem so tollen Feuerwehrauto. Tatütata…

9. Petra und Mathias Wilde waren im März auf einer großen Ostasienkreuzfahrt. Auf dem Foto sieht man sie mit dem »planitzer« und im Hintergrund die Skyline von Singapur.

10. Liane Lange aus Hartenstein weilte mit ihrem Mann Dieter zu einem Wellnessurlaub in Suhl. Beim Besuch eines Thüringer Spezialitätenladens war auch der „Planitzer“ dabei.

*Liebe Urlauber und Leser unserer Zeitung: Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns ihre Fotos und Eindrücke ihrer Urlaubserlebnisse eingesandt haben und zur Veröffentlichung die Zustimmung gegeben haben, ist es doch immer wieder spannend, wenn Sie uns teilhaben lassen an Ihren Urlaubserlebnissen.*

*Wir hoffen auch weiterhin auf viele schöne Fotos, die wir im »planitzer« veröffentlichen dürfen. Die Red.*

**Hier hätte Ihr Urlaubsfoto sein können!**

# Musikalischer Wettbewerb

Wie schon von Radio Zwickau als Veranstaltungsvorschau zu hören war, fand am zweiten Märzwochenende der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Reichenbach statt. Am Sonntag den 11.03.2018 startete die 16-jährige Planitzerin Franziska Schuhmann in der Kategorie Solo Konzertgitarre und erspielte sich einen 1. Preis mit 23 Punkten und damit das Ticket für die Teilnahme am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Der Bundeswettbewerb wird dieses Jahr über Pfingsten in Lübeck stattfinden. In ihrer Altersgruppe konnte sich Franziska mit zwei weiteren jungen Musikern gegen die sächsische Konkurrenz durchsetzen.

Bereits im Jahr 2016 erspielten sich die Musikerinnen Franziska Schuhmann und ihre ehemalige Duo-Partnerin Lucia Walther schon einmal den begehrten 1. Preis im Bundeswettbewerb in der Kategorie Duo Gitarre, der seinerzeit in Kassel stattfand. Nun heißt es üben und Daumen drücken.

**Text: Frank Schuhmann und Foto: Barbara Löffler**

Foto: Hier stehen Franziska und Janek Wasilewsi nach ihrem Vorspiel.

# ASB informiert

**Das ASB Beratungszentrum im Baikalcenter lädt ein:**

**Kegeln für Senioren**
**Termin: Freitag, 06.04. von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr**
**Freitag, 20.04. von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr**
**Freitag, 04.05. von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

**Handarbeiten**
**Termin: Donnerstag, 12.04. von 14.00 bis 16.00 Uhr**
**Donnerstag, 26.04. von 14.00 bis 16.00 Uhr**

**Spielenachmittag**
**Termine: Donnerstag, 05.04. von 14.00 bis 16.00 Uhr**
**Donnerstag, 19.04. von 14.00 bis 16.00 Uhr**
**Donnerstag, 03.05. von 14.00 bis 16.00 Uhr**

**Bewegung nach Musik**
**Termine: Montag, 09./16./23./30.04.**
**jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

**Schulung für ältere aktive Kraftfahrer**
Das ASB Beratungszentrum lädt ältere aktive Kraftfahrer zur Schulung am **26.04.2018** in die Marchlewskistr. 1 ein.
Herr Möse von der Verkehrswacht Zwickauer Land e.V. berichtet und informiert über aktuelle Themen im Straßenverkehr und Neuheiten der StVO.
Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung unter
**Tel.: 03 75 / 788 17 12** oder im Beratungszentrum möglich.

Alle Veranstaltungen finden in der Passage des Baikalcenters statt.
Das ASB-Beratungszentrum sucht noch Wolle und Wollreste zum Stricken für Socken, Pullover u.ä

**Bücherkiste im ASB Beratungszentrum**
Im Rahmen der Bücherkiste können Sie zu den Öffnungszeiten Bücher, Schallplatten, CD´s, Videos, DVD´s abgeben, die Sie nicht mehr benötigen. Diese werden dann kostenlos an Leser und Interessierte abgegeben.
Infos erhalten Sie telefonisch unter 03 75 / 788 17 12 bei Frau Frind.

**Beratung zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung**
Wenn Sie aufgrund von Krankheit oder Alter nicht mehr in der Lage sind, Ihre rechtlichen Angelegenheiten selbstständig zu regeln, sollten Sie rechtzeitig eine Person Ihres Vertrauens bevollmächtigen, in Ihrem Sinn zu handeln. Wir beraten Sie gern und sind Ihnen bei der Erstellung der Unterlagen behilflich.

Sie können zu folgenden Zeiten das ASB Beratungszentrum aufsuchen:

| | | |
|---|---|---|
| **Montag** | **10.00 - 14.00 Uhr** | |
| **Donnerstag** | **.....** | **14.00 - 17.00 Uhr** |
| **Freitag** | **09.00 - 12.00 Uhr** | |

Dienstags findet keine Beratung zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung statt.

KAROSSERIEFACHBETRIEB
**Karsten Hempel**
**Telefon (0375) 778899-0**
Rottmannsdorfer Hauptstraße 33
08064 Zwickau / OT Rottmannsdorf
**Serviceangebot für alle Fahrzeugtypen:**
- Karosserie- und Richtarbeiten
- Kfz-Mechanik, TÜV • ASU
- Reifen- und Inspektionsservice
- Klimaanlagen – Service
- Motordiagnose
- Achsvermessung, Auspuff, Reifen, Fahrwerk
- Schweißarbeiten von Alu und CrNi – Stähle (WIG)
- PKW Ganz- und Teillackierungen
- Lackierarbeiten aller Art

**Jetzt an den Reifenwechsel denken!**
Wir wünschen unseren Kunden
und allen Lesern ein fröhliches Osterfest
und einen guten Start
in den Frühling!

# 12. Planitzer Sektfrühstück - Feiern Sie mit!

Mit vielen tollen Preisen

**21. April 2018** Freiwillige Feuerwehr Planitz
10.00 - 14.00 Uhr

Wer wird
Planitzer 2018?
Kinderquiz 2018

## Die ausstellenden Firmen und Vereine

Tischlerei Armin Klaus • Deutsche Vermögensberatung Simone Pech • Sonnenapotheke
Format F Agentur + Werbung • Physiotherapie Mühlberg & Heinig • Äskulap Pflegedienst
Autosattlerei und Möbelpolsterei Volker Tutschek • Wasserbettenstudio Silvio Türschmann
Fernsehservice Geisler • MK Küchenstudio Mautsch GmbH • Bäckerei Tauscher
Orthopädische Schuhwerkstätten Laufwerk • Strunz – Computer & Kommunikation
Evy's Haarmoden • Freiwillige Feuerwehr Zwickau-Planitz • Reisebüro Raik Ebert
Wohnwagenvermietung Richter • Montage- und Reinigungsservice Kröner • Feinkost30 • nanoBAD
Autohaus BHS Handels-u. Betriebs GmbH • Steuer- und Wirtschaftsberatung Ines Scholz

## Sponsoren und Unterstützer

Augenoptik Planitz • Autoservice Raumschüßel • Gaststätte »Zum Stern«
Beauty Dream Kornelia Unger • Ihr Mietkoch Karsten Bonitz • König Shop
Rechtsanwaltssozietät Oertel / Gläser / Klapper • Maler Palette GmbH
Kleintierpraxis Ulf Richartz • Solar+Haustechnik Meyer GmbH • GÖBAU
Webkommunikation 24 UG • GLOBUS Zwickau • KS Autoglas Zwickau
Gebäude- u. Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH • WB-Projekt Zwickau
Blumen Fiedler • Charisma

**www.planitzer-sektfruehstueck.de**